

Biomasse-Heizwerk Weichstetten eröffnet

In rund vier Monaten Bauzeit konnte in Weichstetten bei St. Marien das neue Biomasse-Heizkraftwerk errichtet werden. Bereits seit September werden Schule, Kindergarten und einige Häuser mit komfortabler Nahwärme versorgt.

Das Biomasse-Heizwerk wird von Bauern aus der Region mit Waldhackgut beliefert und soll die Versorgung von rund 120 Kunden gewährleisten.

Die Umstellung auf Nahwärme in Weichstetten spart jährlich rund 750.000 kg CO₂. Die Investitionen belaufen sich € 2,2 Millionen.

In der Biowärme-Anlage wird modernste Heizungs- und Feuerungstechnik eingesetzt. Die Anlage wird vollautomatisch über zuverlässige Steuerungsanlagen betrieben und rund um die Uhr kontrolliert.

Erneuerbare Energie aus heimischen Rohstoffen zu gewinnen stellt auch für die Energie AG Oberösterreich, dem Mehrheitseigentümer der OÖ. Ferngas AG, einen wichtigen und notwendigen Weg dar.

„Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien, die Energie AG Oberösterreich und ihre Beteiligungen geben hier richtig Gas. Wir haben bereits in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder Meilensteine bei der Nutzung alternativer Energien gesetzt“, so Energie AG-Generaldirektor Dr. Leo Windtner (*Bildmitte*), der die Meilensteine auch beim Namen nannte: das Sonnenkraftwerk am Loser im Ausseerland als größte Photovoltaik-Anlage in den Alpen oder die Konzernzentrale PowerTower mit dem österreichweit größten fassadenintegrierten Sonnenkraftwerk.



„Mit dem ‚SolarCampus der Energie AG‘ (*siehe Bericht oben*) konnten wir das größte Sonnenkraftwerk Österreichs errichten. In und um Ried setzen wir im kommenden Jahr Österreichs größtes Geothermieprojekt um. Das Biomasse-Heizwerk hier in Weichstetten ist ein weiterer Teil in der Schrittmacherfunktion der Energie AG im Bereich der erneuerbaren Energien und wir sind stolz, dass sich die OÖ. Ferngas-Gruppe als Kompetenzträger für Erdgas, Biogas und Nahwärme in unseren Konzernen einbringt“, so Windtner.